

Beilage zu Nr. 34 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag, 10. Februar 1870.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 31. Januar o.

Vorsitzender: Justizrath Cloeckner.

1. Der Kaufmann Rüprecht hat nachträglich angezeigt, für Aufgabe seiner Röhrrwasser-Berechtigung sich mit der von den städtischen Behörden festgesetzten Entschädigung abzufinden erklären zu wollen.

Der Magistrat beantragt nachträglich die Zahlung der Entschädigung zu genehmigen.

Die Genehmigung wird ertheilt.

2. Nachdem die in Betreff der Lebens-Versicherung der städtischen Beamten gebildete Commission sich mit dem Antrage des Magistrats vom 16. December v. Js. unter der Voraussetzung einverstanden erklärt hat, daß sich die städtischen Behörden vor definitiver Bewilligung eines Zuschusses noch die nähere Erörterung und Festsetzung der Versicherungs-Modalitäten vorbehalten, — wiederholt der Magistrat den Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses von 200 bis 250 $\%$.

Die Versammlung lehnt die Bewilligung ab.

3. Regulativ für die Verwaltung des Wasserwerks.

Der Referent, St.-V. Rhens, erstattet Bericht über die Vorlage des Magistrats, die Einsetzung eines Curatorii für das Wasserwerk betreffend, welche der Wasserbau-Commission bereits vorgelegen hat und von derselben gebilligt worden ist. Nach den Vorschlägen soll das Curatorium aus 2 Magistrats-Mitgliedern und 3 Mitgliedern der St.-V.-Versammlung bestehen, während St.-V. Rühl, hiervon abweichend, bei der Berathung durch die Wasserbau-Commission die Mitgliederzahl 7 proponirt hatte.

Nach Schluß des Referats theilt der Vorsitzende mit, daß Seitens des St.-V. Rühl der Antrag eingegangen sei: Die Versammlung wolle beschließen:

- 1) die Wasserwerks-Verwaltung mit ihren beiden Commissionen in der bisherigen Weise noch so lange bestehen zu lassen, bis der Wasserwerks-Baucommission die Wasserwerks-Baurechnung vorgelegt und von ihr geprüft ist;
- 2) bis dahin aber, wo dies geschehen sein wird, die Berathung über das Curatorium und dessen Wahl zu vertagen;
- 3) Behufs Informirung der Stadtverordneten über den Entwurf denselben inzwischen in das Tageblatt einrücken zu lassen.

St.-V. Rühl begründet seinen Antrag, St.-V. Schrader befürwortet ihn, Herr Oberbürgermeister von Böß spricht dagegen, indem er die Nothwendigkeit hervorhebt, baldigst mit der Verwaltung in ein Definitivum einzutreten, da streng genommen die Vollmacht der früher für den Bau gewählten Commission ihre Endschafft gefunden. Die gewünschte Prüfung der Rechnung könne unabhängig später zu jeder Zeit und in jeder beliebigen Weise erfolgen, ein Geschäft, welches übrigens nach den früheren Beschlüssen ausdrücklich der Wasserbau-Commission übertragen sei, welcher auch der größere Theil des Rechnungswerks bereits vorgelegen habe.

Hierauf St.-V. Müller gleichfalls für den Antrag Rühl, wünscht aber, daß der Abdruck des Entwurfs zum Regulative nicht im Tageblatte erfolge, vielmehr nur jedem Mitgliede der Versammlung ein metallographirtes Exemplar ausgehändigt werde. Es würde auch kein Bedenken haben, die bisherige Wasserbau-Commission noch einige Zeit in ihren Functionen zu belassen.

Nachdem Herr Oberbürgermeister von Böß entgegen, auch St.-V. Rühl nochmals das Wort genommen, spricht der Vorsitzende erklärend zu dem Antrage, worauf der Antragsteller sich damit einverstanden erklärt, den Antrag ad 3) dahin zu ändern, daß der Abdruck im Tageblatte unterbleibe und nur jedem Stadtverordneten ein Exemplar zugeestellt werde.

St.-V. Schmoller führt aus, daß die Prüfung der Rechnung mit der Organisation der Verwaltung nicht in unmittelbarem Zusammenhange stehe, letztere vielmehr unabhängig erfolgen könne und müsse. Event.

beantragt Redner, die Sache nochmals einer Commission zur schleunigen Berichterstattung zu übergeben. St.-V. Müller erwiedert, St.-V. Schrader nochmals zur Unterstützung des Rühl'schen Antrags, indem er betont, daß es vor Beschlußfassung über die Magistrats-Vorschläge nothwendig sei, durch einen speciellen Bericht zu erfahren, ob ein Curatorium nur die laufende Verwaltung fortzuführen, oder wesentliche Erweiterungen u. zu schaffen habe. Der Bericht müsse zunächst klarlegen, ob und in welcher Weise die Intentionen der Versammlung bei der Anlage des Werkes zur Ausführung gebracht worden seien.

Herr Oberbürgermeister von Böß wiederholt gegen eine Vertagung der Sache.

St.-V. Riedel beantragt, die Wasserbau-Commission so lange in Thätigkeit zu belassen, bis die Schluß-Rechnung gelegt, von der Commission geprüft und der Versammlung vorgelegt worden sei, wogegen die Functionen der früheren Wasser-Einschätzung-Commission als mit dem 1. Januar 1870 geschlossen betrachtet werden könnten. Dementsprechend möge die Magistratsvorlage geändert werden.

Herr Oberbürgermeister von Böß hat nichts dagegen einzuwenden, daß die Rechnung durch die bisherige Wasserbau-Commission redigirt und letztere bis zur Erledigung dieser Aufgabe speciell für diesen Zweck beibehalten werde.

Nach einigen Bemerkungen der St.-V. Rühl, Müller, Riedel, Schrader, spricht St.-V. Fritsch für sofortige Berathung des Entwurfs, der, wenn spätere Erfahrungen es erforderlich erscheinen lassen, auf Grund derselben abgeändert werden könnte.

St.-V. Müller gegen St.-V. Fritsch, St.-V. Knoblauch für die Berathung. Die Discussion wird geschlossen, worauf der Referent noch einmal das Wort erhält. Er stellt den Antrag, jedem Mitgliede einen Abklatsch der Vorlage zuzustellen und dann die Berathung fortzusetzen.

Herr Oberbürgermeister von Böß ertheilt die Zusage, in nächster Zeit einen ausführlichen Vortrag über die Ausführung zu halten.

Die Discussion wird, nachdem St.-V. Rhens noch einen Antrag gestellt und der Herr Oberbürgermeister von Böß noch gesprochen hat, nochmals eröffnet.

St.-V. Schmoller zieht seinen Antrag zurück.

Nachdem wiederum der Schluß der Debatte ausgesprochen, wird der Antrag Rühl abgelehnt, dagegen der zuletzt gestellte Antrag des Referenten, St.-V. Rhens, angenommen.

Hiermit wird dieser Gegenstand für heute verlassen.

Herr Oberbürgermeister von Böß sagt zu, den von ihm verheißenen Vortrag am nächsten Freitage um 5 Uhr zu halten, — es soll hierzu eine Extrastiftung anberaunt werden.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 11. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Halle, 9. Februar.

— Die Königl. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission ist für das Jahr 1870 wie folgt zusammengesetzt:

für die Provinz Sachsen in Halle.

Ordentliche Mitglieder.

Dr. Kramer, Director der Franckischen Stiftungen und Professor, zugleich Director der Commission, Dr. Keil, Professor, Dr. Heine, Professor, Dr. Erdmann, Professor, Dr. Zacher, Professor, Dr. Dümmler, Professor, Dr. Wuttke, Professor.

Außerordentliche Mitglieder.

Dr. Giebel, Professor, Dr. Heinz, Professor, Dr. Tschischwitz, Real-Schullehrer.



Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat Januar d. J. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Strafverfügung (Gesetz vom 24. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen:

8 wegen aufsichtslosen Umherlaufenlassens der Hunde, 3 wegen Nichtverwendung des gesetzlichen Stempels zu Dienstentlassungsscheinen, 6 wegen Uebertretungen der Fahr-Ordnung, 19 wegen groben Straßenunfugs, 4 wegen Contraventionen gegen das Droschken- und Dienstmanns-Reglement, 32 wegen diverser straßenpolizeilicher Uebertretungen, 7 wegen unterlassener Ab- und Anmeldung beim Einwohner-Melde-Amte, 10 wegen Haus- und Straßenbettelei, 3 wegen Nichtbefolgung der Reiseroute, 5 wegen unvorsichtigen Umgangs mit Feuer, 5 wegen Bauens ohne oder gegen polizeilichen Consens, 12 wegen nächtlichen Gästelehens, 3 wegen Verunreinigung der Straße, 4 wegen Bahnpolizeivergehen, 1 wegen Gewerbspolizeicontravention, 2 wegen Nichtheiligung des Sonntags, 2 wegen unvorsichtigen Umgangs mit Feuer, 1 wegen Uebertretung des Trödler-Reglements. Summa 127 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom hiesigen Königl. Polizei-Gericht 7 Strafmandate in diversen Contraventionsfachen erlassen und im öffentlich mündlichen Verfahren verurtheilt:

- 1) wegen Uebertretung der Straßenpolizei-Ordnung 1 Person zu 1 R_z;
- 2) wegen Befahren fremden Ackers 1 P. zu 2 R_z; 3) wegen Schulverläumdung der Kinder 1 P. zu 20 Sgr.; 4) wegen Jagdcontravention 1 P. zu 15 R_z; 5) wegen Wahlsteuerbefraude 1 P. zu 25 $\frac{1}{3}$ Sgr.; 6) wegen groben Unfugs 9 P. zu 1 R_z; 7) wegen Ueberschreitung der Polizeistunde 2 P. zu 1 R_z; 8) wegen Abhaltens von Tanzmusik ohne Erlaubniß 1 P. zu 1 R_z und 2 P. zu 10 R_z; 9) wegen Bauens ohne Consens 1 P. zu 1 R_z und 1 P. zu 2 R_z; 10) wegen Nichtbeaufichtigung des Fuhrwerks 1 P. zu 15 Sgr.; 11) wegen Ableitens übelriechender Flüssigkeiten nach der Straße 1 P. zu 3 R_z; 12) wegen Sonntagsentheiligung 1 P. zu 2 R_z; 13) wegen Umherlaufenlassens von bissigen Hunden 1 P. zu 3 R_z, 1 P. zu 1 R_z und 1 P. zu 15 Sgr.; 14) wegen Uebertretung des Droschken-Reglements 1 P. zu 1 R_z; 15) desgl. des Dienstmanns-Reglements 2 P. zu 10 Sgr. und 4 P. zu 15 Sgr.; 16) wegen feuergefährlichen Tabakrauchens 1 P. zu 1 R_z; 17) wegen Hausrechtsverletzung 1 P. zu 1 R_z; 18) wegen Felddiebstahls 1 P. zu 3 R_z; 19) wegen Holzdiebstahls 1 P. zu 18 Sgr.; 20) wegen Fälschung eines Legitimations-Papiers 1 P. zu 24 Stunden; 21) wegen Uebertretung der Polizei-Aufsichtsbeschränkungen 1 P. zu 1 Woche; 22) wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle 1 P. zu 1 Woche; 23) wegen Landstreichens 1 P. zu 1 Woche; 24) wegen Landstreichens, Bettelns und Paßfälschung 1 P. zu 12 Tagen. Summa 43 Personen.

Endlich wurden 4 Knaben, welche beim Entwenden von Holz betroffen wurden, im Wege der Schuldisciplin gezügelt.

— Die Briefe nach und aus Canada, Neu-Schottland und Neu-Braunschweig haben bei der Beförderung über England A) direct, B) via Vereinigte Staaten eine Fortoermäßigung erfahren. A) Franco-Briefe dorthin kosten bei der Beförderung über England mittelst directer Paketboote oder Privatschiffe 6 $\frac{3}{4}$ Sgr. pro Loth excl. (statt wie bisher 9 $\frac{1}{4}$ Sgr.). Unfrankirte Briefe von dort kosten jetzt 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. (ebenso). B) Franco-Briefe auf dem Wege über England und die Vereinigten Staaten dagegen kommen theurer zu stehen, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. (bisher sogar 10 Sgr.). Dieser zweite Weg wird nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender benutzt.

— Postsecretär F. G. Anders' „Brief- und Fahrpost-Bericht, 1870, Nr. 1, Monat Februar“ ist soeben erschienen, eine verdienstliche Zusammenstellung der Brief- und Fahrpost-Tarife in Placatform, welche für den Comptoirgebrauch fast unentbehrlich ist, da die größeren Handbücher so rasch durch die neu eintretenden Veränderungen unbrauchbar werden. Die Anders'schen Berichte erscheinen jedes Vierteljahr neu.

Tageschau.

Donnerstag, den 10. Februar.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Paßsbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 U. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats). Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 U. Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univ.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Deutsche Litteratur.)

Politechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel.“ (Gesangsstunde.)

Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

Vorträge. Zum Befen des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege. (Vortrag des Herrn Prof. Böhmmer.) 6 U. Abends „im Saale der Volksschule.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in den „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 8. Februar 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,56	0,25	47	— 13,4	0	völlig heiter.
Mitt. 2	336,58	0,24	25	— 7,6	0	völlig heiter.
Abd. 10	336,67	0,32	53	— 12,4	0	völlig heiter.
Mittel	336,74	0,27	42	— 11,1		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Coursberichte vom 8. Februar 1870.

Fonds-Börsen.

New-York, 7/2. 70. Abends. Gold-Agio 120 $\frac{1}{4}$. 6% Americaner 1882. 115 $\frac{1}{2}$. 6% Americaner 1885. 115.

Berlin, 8/2. 70. 1 Uhr 30 Min. Franzosen 210. Lombarden 136 $\frac{7}{8}$. Credit 143 $\frac{1}{4}$. Americaner 92 $\frac{1}{4}$.

Wien, 8/2. 70. Abends. Staatsbahn 383. Lombarden 250—70. Credit 261—70. Berliner Getreide-Börse.

Roggen. Loco 42. pr. 1. Monat 41 $\frac{1}{4}$. Frühjahr 41 $\frac{1}{2}$. Mai/Juni 42 matt.

Spiritus. Loco 14 $\frac{1}{4}$. Frühjahr 14 $\frac{3}{8}$. Mai/Juni 14 $\frac{3}{8}$ still.

Rüböl. Loco 13 $\frac{1}{8}$. Frühjahr 13 $\frac{1}{4}$.

Petroleum-Course.

New-York, 7/2. 70. Abends. Petroleum, raff. 30 $\frac{1}{2}$.

Philadelphia, 7/2. 70. Abends. Petroleum, raff. 29 $\frac{3}{4}$.

Hamburg, 8/2. 70. Petroleum, fest, standard white loco 16 Br., 15 $\frac{1}{8}$ Sb. Febr. 15 $\frac{1}{8}$ Sb.

(Eingefandt.)

Die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig im Jahre 1869 sind, wie aus der im Inserattheil dieses Blattes veröffentlichten Bekanntmachung hervorgeht, als sehr günstige zu bezeichnen. Es sind, wie gleichzeitig mitgeteilt wird, 3804 Anträge zur Versicherung von 4,713,800 Thln., mithin 1231 Anträge auf nahezu eine und eine halbe Million Thaler mehr als im Jahre 1868 eingegangen, wovon 2888 Versicherungen mit der Summe von 3,635,600 Thln. Annahme gefunden haben. Nach vorläufiger Feststellung ist der Versicherungsbestand durch einen reinen Zuwachs von 1975 Personen, versichert mit 2,797,600 Thlr., auf 14437 Personen, versichert mit 17,621,900 Thlr., gestiegen. Die Einnahmen erreichten bei einer Vermehrung um 118,000 Thlr. die Summe von 753,000 Thlr., während der Betrag der im Jahre 1869 durch Todesfälle fällig gewordenen Versicherungscapitalien sich auf die sehr mäßige Höhe von 249,800 Thlr. belaufen hat und

beträchtlich — nach vorläufiger Ermittlung um etwa 70,000 Thlr. — geringer sein wird, als derjenige Betrag, dessen Zahlbarkeit nach den rechnungsmäßigen Unterlagen der Gesellschaft erwartet werden mußte. In Folge dieser günstigen Ergebnisse ist der gesellschaftliche Vermögensbestand auf 3,085,000 Thlr. gestiegen und es wird neben der erforderlichen Vermehrung der auf den sichersten Grundlagen bemessenen Reserven auch der Fonds der vertheilbaren Ueberschüsse einen reichlichen, eine weitere Erhöhung der Dividenden für die nächsten Jahre in sichere Aussicht stellenden Zuwachs erhalten. — Auch die von der gedachten Gesellschaft in's Leben gerufene, die Gewährung von Cautionsdarlehen betreffende Einrichtung erfreut sich eines guten Fortganges. Bis Ende Januar d. Jrs. sind gewährt worden 657 Darlehen im Betrage von 216,060 Thlr., und davon ausbezahlt 484 Darlehne im Betrage von 153,945 Thlr.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Freitag den 11. Februar c.

Abends 6 Uhr

Sitzung der Commission für die Geschäfts-Ordnung der Stadtverordneten.
Der Vorsitzende.

Bekanntmachung.

Wenn jetzt bei dem starken Froste zahlreiche Privat-Wasserleitungsröhre zufrieren resp. springen, so tragen die betreffenden Besitzer vielfach selbst die Schuld, sofern sie beim Abstellen nicht Bedacht darauf nehmen, die Röhre auch vollständig zu entleeren. Immer ist beim Abstellen nöthig, wenigstens einen, womöglich am höchsten belegenen Auslauf-Hahn eine Zeit lang zu öffnen. Befinden sich in der Leitung gebogene Theile — Säcke, — so genügt das Öffnen des Ausfluhahnes nicht, wohl aber treibt ein Hineinpuften in denselben das im Rohre angesammelte Wasser vollständig aus.

Halle, den 8. Februar 1870.

Die Wasserwerks-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen finden im diesseitigen Bezirk in der hiernach angegebenen Zeit statt.

1. Compagnie:

Beitz am 15. März Vormittags 9 Uhr,
Eönnern am 15. März Mittags 1 Uhr,
Löbejün am 16. März Vormittags 10 Uhr,
Petersberg, am 16. März Nachm. 2 Uhr,
Raundorf am 17. März Vorm. 10 Uhr,
Wettin am 17. März Nachmittags 2 Uhr.

2. Compagnie:

Gröbers am 14. März Vormittags 10 Uhr,
Döllnitz am 14. März Mittags 1 Uhr,
Ammendorf am 14. März Nachm. 4 Uhr,
Nietleben am 15. März Vorm. 10 Uhr,
Dörlau am 15. März Mittags 12 Uhr,

Giebichenstein am 15. März Nachm. 4 Uhr,
Weibersee am 16. März Mittags 12 Uhr,
Seeben am 16. März Nachm. 4 Uhr,
Tanne bei Zöberitz am 17. März Vormittags 10 Uhr,
Niemberg am 17. März Nachm. 2 Uhr.

3. Compagnie:

Rosßplatz bei Halle am 18. März Vormittags 8 und 10 Uhr, Mittags 12 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Zu diesen Control-Versammlungen haben sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Offiziere, Aerzte und Mannschaften im reservenpflichtigen Dienstalter zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auch da, wo keine besonderen Control-Ordres ausgegeben werden, die Betreffenden in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 5. Februar 1870.

Königl. Bezirks-Commando

des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Retour-Sendungen.

1) Ein recommandirter Brief an August Hoffmann in New-York. 2) Ein Brief an den Blumenfabrikanten Schuele in Magdeburg mit 2 R^z declarirtem Inhalte.

Halle, den 7. Februar 1870.

Post-Amt.

Wohlthätigkeit.

6 R^z 19 Sgr., bei einer frohen Hochzeitsfeier zur Unterstützung Nothleidender der Gemeinde zu Unser Lieben Frauen gesammelt, sind mir übergeben worden, und sollen ihrer Bestimmung gemäß verwendet werden.

2. Korinther Kap. 9, V. 6.

Der Superintendent D. Franke.

Schul-Angelegenheit.

Eltern von Kindern in den städtischen Bürgerschulen, welche auf Schulgeldermäßigung Anspruch machen, haben darauf bezügliche schriftliche Gesuche an die unterzeichnete Commission zu richten und bis zum 20. d. M. bei dem Schuldirector Scharlach abzugeben. Später eingehende Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 4. Februar 1870.

Die Schul-Commission.

Der Verkauf alter Käbne findet Freitag den 11. Februar um 4 Uhr statt. Der Bau-Inspector Steinbeck.

Auction.

Sonnabend den 12. Februar cr. Vormittag 11 Uhr versteigere ich „Mühlpforte Nr. 8“ in Sachen Weineck v. Geige eine Leistenmaschine.

W. Glste, gerichtl. Auctions-Commissar.

Schinderhannes

von S. L. Breughel.

Bief. 1 enthält unter andern folgende höchst interessante und spannende Kapitel: Ein freies Leben führen wir. Die Kludt im Hemde. Auf welche Weise Schinderhannes und seine Freunde ihre Bejude abstatten und was alles bei einem jüdischen Handelsmann gefunden werden kann. Geige, Doldh und Bibel. Wie Schinderhannes ein ganzes Pidet Huzaren aus dem Sattel hebt. Jede Lieferung nur 12 kr. oder 3 Sgr.

Erschienen in Darmstadt, Verlag und Depot gemeinnütziger Schriften, Rheinstraße 49.

(Thätige solide Agenten gesucht.)

Schöne Masken-Anzüge

für Damen sind zu verleihen Harzasse 3.

Aerztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die Stollwerk'schen Brust-Bonbons in leichten catarrhalschen Hals- und Brust-Affectionen, daherrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.

Dr. Lemke,

Königl. Ober-Stubts-Arzt.

Die Stollwerk'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Packetchen mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr stets vorrätzig in Halle bei C. F. Baentsch und bei C. S. Wiebach.

Donnerstag und Freitag Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
Auction von Bau- und Brennholz
 auf dem Marktplatz.

Feinster Perl-Caffee

a H. 15 *Sgr.*, täglich frisch gebrannt, so auch schon zu 10, 12 u. 13 *Sgr.*, höchst wohlriechend.
Gebrüder Ströbmer.

Ein Haus in guter Lage ist zu verkaufen. Näheres bei
Richard Reifel.
 Brunnenplatz 2, part. links.

Ein hübsches Haus mit Garten in der Nähe der alten Promenade hat zu verkaufen
G. Martinus, alter Markt 34.

Gehpelz zu verk. Zu erst. in der Exped. d. Bl.
 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Wiege billig zu verkaufen. Zu erfragen
 Steinbocksasse 3.

Steinkohlen, Briquetts, böhm. Braunkohlen und Braunkohlensteine in ganzen Lemris und jeder beliebigen Quantität.

Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht, empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Berechnung die Kohlen- u. Holzhandlung von
Fr. Krüger,
 Geißeßtraße 42 und Harz 16.

Beste Wettiner Steinkohlen bei
 August Mann, Mühlgraben 1.

Beste Dampfpressbraunkohlensteine offerire à 5 $\frac{1}{3}$ *Sgr.* per 1000 Stück franco Haus
 Aug. Mann, Mühlgraben 1.

Brennmaterialien,

als: **Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), Braunkohlensteine, gebacktes Brennholz** empfiehlt zu billigen Preisen **Aug. Nebuschieß,** Schulgasse 5.
 Anlieferung ins Haus wird pünktlich besorgt.

Böhmische Braunkohlen, Steinkohlen, Holzkohlen und Brennholz in beliebigen Quantitäten, ab Lager oder frei ins Haus, Brennholz auf Wunsch auch gehackt, billigst bei
Heinrich Adolph Pursche,
 Merseburger Chaussee 13.

Alte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken ausgesucht, in allen Höhen und Längen offerirt billigst
Heinrich Adolph Pursche,
 Merseburger Chaussee 13.

Alte und neue **Zinkabfälle, alte und neue Eisenabfälle, Rothguss, Messing, Kupfer, Blei** u. s. w. kauft zu den höchsten Preisen
Heinrich Adolph Pursche,
 Merseburger Chaussee 13.

Ein gebr. Radentisch wird zu kaufen gesucht
 Brüderstraße 10.

5000 *Sgr.* werden auf eine, in der Nähe von Halle belegene, gerichtlich auf 15,500 *Sgr.* abgeschätzte Besitzung zur ersten Hypothek gesucht durch
 Justizrath **von Nadecke.**

Sofort sind 10,000 *Sgr.*, 5000 *Sgr.* u. 4000 *Sgr.* auf gute Aeder, und zum 1. April cr. 1000 *Sgr.*, 800 *Sgr.* u. 500 *Sgr.* auszul. b. **Wilke,** Justizrath.

12—1300 *Sgr.* auf 1ste Hypothek 1. April auszuliehen. Zu erfragen
 gr. Märkerstraße 4, im Laden rechts.

Summischuhe rep. **Schlag,** gr. Märkerstr. 18.

Privatunterricht in allen Fächern wird im besonderen Schülern, welche zu Ostern in obere Klassen versetzt sein wollen, ertheilt. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Agenten - Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben Z Nr. 25 an die Expedition d. Bl. zur Beförderung franco einzusenden.

Der unterzeichnete Verein sucht einen **Vertreter (Agenten)**, gleichviel ob Beamter, Lehrer, Kaufmann etc. etc. Bewerber wollen sich direct an uns wenden. Der Verein, welcher an 12,000 Abonnenten aufweist, ist der grösste derartige Verein in Europa und hat die Ehre, zu seinen Mitgliedern Seine Majestät den König zu zählen.

Der Oelfarbendruck - Gemälde - Verein Borussia.
 Berlin, alte Jacobstrasse 103 a.

Eine ordentliche Köchin mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit mit übernimmt, wird sofort bei gutem Lohn gesucht

Landwehrstraße 18, parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht H. Pflug.

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht kl. Klausstraße 5, part. rechts.

Ein Bursche kann Ostern in die Lehre treten b. Tischlermstr. **Nohwaldt,** kl. Brauhausg. 13.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird bis zum 15. d. Mts. gesucht
 kl. Sandberg 20, 1 Tr.

Ein Mädchen wird in Arbeit gesucht
 Moritzkirchhof 5.

Ein Mädchen zur Aufwartung ges. Neugasse 14.
 Anständige Mädchen u. Knechte finden Stellen durch Frau **Nohnstein,** kl. Sandberg 18.

Ein anständiges Hausmädchen, welches Plätten und Nähen kann, sucht zu Ostern Dienst. Zu erfragen
 Bahnhofstraße 3.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Küche und Zubehör, gelegen an der Chaussee zwischen Leipziger- und Geißeßthor, wird zum 1. März oder 1. April cr. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet
A. Wiede, Martinsgasse 20.

Eine Wohnung von 1 Stube, Kammer, Küche wird von einem pünktlichen Bezahler zu mieten gesucht. Gefällige Adressen werden unter **A. N.** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine trockene geräumige Bodenkammer auf der großen Ulrichsstraße oder deren Nähe wird sofort zu mieten gesucht. Offerten abzugeben in der Buchhandlung von **Emil Hermann,**
 gr. Ulrichsstraße 17.

Eine Wohnung gesucht im Preise von 28 bis 32 *Sgr.* Werthe Adressen bitet man unter **G. S.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

[Eingekandt.]

Wir erlauben uns, die geehrten Leserinnen dieses Blattes auf die Extrabeilage der heutigen Nummer aufmerksam zu machen, und theilen noch Folgendes aus der „Braunschweiger Ztg.“ mit:

Nachruf. Auf vielseitiges Einladen hat sich Fr. Bauerfeind aus Berlin nach Braunschweig begeben. Dieselbe hat unseren Töchtern 30 bis 50 Stunden gründlichen Unterricht im Zuschneiden aller Arten von Damenkleidern nach dem Maaße ertheilt, und zwar so, daß dieselben nach jedem Moden-Journale ihre Kleider zuschneiden und anfertigen können, auch keine Papiermuster gebrauchen und eben so wenig nöthig haben, die Kleider erst anzuprobiren. — Bei der Abreise des Fr. Bauerfeind, welche jetzt in Halle, gr. Sandberg Nr. 9, nicht an der Leipzigerstraße, wohnt, finden wir uns daher veranlaßt der freundlichen Lehrerin für ihren sorgfältigen Unterricht unsern herzlichsten Dank nachzurufen, und wünschen, daß überall, wohin dieselbe reiset, recht viele fleißige und gute Damen diesen so nützlichen Unterricht genießen mögen.

Mehrere dankbare Eltern in Braunschweig.
 Stationscommandant **Waßmann.** K. Seelig,
 Kaufmann. **Marie Thum.** F. Brand, Silberarbeiter. **E. Rudolph,** Metzgermeister.
Karoline Jäger.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermieten
 Grasweg 13.

Eine Stube vermietet
 Geißeßstraße 23.

Laubengasse 6 ist die 1ste Etage: 3 St., 3 K., Küche mit Wasserleitung, Gartenprom., à 86 *Sgr.* zum 1. April zu beziehen.

2 Zimmer für geschlossene Gesellschaften sind zu vergeben im
 „Odeum.“

Eine freundl. Wohn. zu verm. Oberglauch 31 b.
 Ein Logis zum 1. April zu verm. Fleischerberg 3.

Eine f. möbl. Parterre-Wohnung, mit od. ohne Burschengeläß, sof. zu verm. gr. Berlin 10.
 Feißeß. Schlafst. gr. Ulrichsstr. 61, H. 1 Tr. r.

Ein junger brauner Hund entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Geißeßstraße 41, 1 Tr.

Ein Paar kleine Schrotenschuhe gefunden. Abzuholen
 Sophienstraße 12.

Ein donnerndes Hoch der **Gesellschaft Frohsinn** für den am Sonntag wirklich fein arrangirten Maskenball!

Mehrere Zuschauer.

Sollten Menschenfreunde arme frierende Kranke während der strengen Kälte zu unterstützen wünschen, so bin ich bereit, Geldbeiträge für diesen Zweck anzunehmen und in passender Weise zu verwenden.
 Prof. **Weber,**
 alte Promenade 22.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. **Fr. Sommer,** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Halle, am 8. Februar 1870.

Fr. Kubnt.

Heute Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unser guter Sohn, Vater und Bruder **Joh. Friedr. Glitsch** im 61. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle, den 8. Februar 1870.